

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

OSSV startete mit Erfolg

Die Ausdauerdreikämpfer aus Kamenz und Umgebung warten beim Wettkampf in Moritzburg mit tollen Leistungen auf.

13.06.2017



Die Faust geballt: Bernd Klopsch (OSSV) beendete seine erste Langdistanz in 9:16 h auf Platz 7.

© Pebe-Sport

Triathlon. Den Start in die Triathlonfreiluftsaison haben nun auch die meisten Hobbysportler des OSSV Kamenz vollzogen. Traditionell ist dafür der Schlosstriathlon in Moritzburg zuständig, wenn es nicht schon vorher einen Team-Start in den Ligen gegeben hat. Zahlreiche Ausdauerdreikämpfer aus und um Kamenz waren jedenfalls am vergangenen Wochenende auf verschiedenen Strecken unterwegs. Mit Erfolg.

Überstrahlt wird die Bilanz des Vereins natürlich von Sebastian Guhr, der auf der Halbdistanz, der sportlich am besten besetzten Sonnabend-Strecke, seinen Erfolg von 2016 wiederholen konnte (siehe SZ von Montag) – diesmal sogar deutlich unter vier Stunden bleibend. Ebenfalls starke Leistungen brachten über 1,9 km Schwimmen, 85 km Radfahren und 21,1 km Laufen Stefan Flachowsky auf Platz acht (AK-Sieger) und Kai Morgenstern bei seiner Streckenpremiere auf Rang 125 – wohlbemerkt unter 312 gestarteten Männern. Auf der Halbdistanz waren auch die Staffeln des OSSV klasse. Allen voran Schwimmer André Jost, Radfahrer Markus Thomschke mit Gaststarter Robin Duha als Läufer – gegen

die 3:46:15 Std. der drei war natürlich kein Kraut gewachsen, wobei Profi Markus sogar deutlich unter zwei Stunden auf dem Rad blieb.

Am kommenden Wochenende steht für ihn der Start beim 70.3 Ironman in Staffordshire in England auf dem Programm. Er scheint gut gerüstet zu sein. Auf Platz sieben (unter 78 gestarteten Staffeln) landete die zweite OSSV-Staffel mit Jens Würtenberger, Uwe Bensch und Lars Pietsch. In den Staffeltwettbewerben überzeugten auch einzelne OSSV-Athleten. So siegte über der Langdistanz die Männerstaffel mit Thomas Philipp, der einen Marathon von unter 3:09 Std. beisteuerte, was am Ende auch dank Schwimmer Andreas Wagner und Radfahrer Enrico Heinowsky zu einer Klassezeit von unter 8:20 Std. führte.

Überragende Radzeit

Und bei den Frauen gewann neben Ulrike Bohring (viele Jahre im OSSV) als Schwimmerin und Läuferin Nolle Keßler auch Katrin Hantsche vom OSSV – ihre Radzeit von 4:50 Std. war einfach überragend. Einen guten Halbmarathon schaffte auch Sven Kunath (1:20:15 Std.) in einer Staffel, die Gesamt-Fünfte wurde.

Einen sensationellen Einstand auf der Langdistanz hatte Bernd Klopsch. Der 43-Jährige absolvierte gleich beim ersten Mal über 3,8 km Schwimmen, 170 km Radfahren und dem abschließenden Marathon das Rennen seines Lebens, wie er selbst auf Facebook postete. Vor allem in seiner Paradedisziplin war er Spitze. Mit 4:33 Std. schaffte er den mit Abstand besten Radteil, wechselte als erster zum Lauf, lief drei Kilometer hinter dem Führungsrads her („Das war ein tolles Gefühl!“), eher er den späteren Sieger Martin Polesny aus Tschechien ziehen lassen musste. Er wurde am Ende ganz starker Siebter. „Ab Kilometer 15 war es freilich nur noch Kampf – aber ich habe ihn angenommen.“ Leider wurde der Tag etwas überschattet durch den Sturz seiner Partnerin Romy Stotz (TV Moritzburg) nach Reifenschaden. Damit konnte sie beim Sieg von Theresa Rietzschel (SG Adelsberg) ihren Titel leider nicht verteidigen.

Der Sonntag war dann wie immer den kürzeren Distanzen vorbehalten – mit riesigen Teilnehmerfeldern. Auf der olympischen Kurzstrecke (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf) waren bei den Frauen die Schweizerin Simone Bürli (Dresden) und Vincent Größer aus Gießen nicht zu schlagen. Auf der halb so langen Sprintstrecke siegten Pauline Neidel (TV Dresden) und Michael Wegracht aus Leipzig. Auf der Kurzstrecke (348 Männer) schafften die OSSV-Athleten Erik Pudollek den 19. Platz (AK-Sieg), Lutz Biastoch den 32. (3. AK), Torsten Müller den 69., Thilo Scheibe den 127. und Jörg Guhr den 200. Platz.

Auf der Sprintstrecke (339 Männer) überzeugte das 18-jährige Talent Lukas Seifert mit Platz sieben (AK-Sieg) – nur knapp hinter

Nico Pietsch, der viele Jahre für den OSSV antrat und jetzt für den TV Dresden startet. Auf Rang 173 schaffte Frank Oehl den 3. Platz in der AK 60. Bei den Sprint-Frauen (176 Starterinnen) wurden Dr. Cornelia Mohr Zwölfte (AK-Sieg) und Jule Hoffmann (Tochter von Bernd Klopsch) 19., was Platz zwei in der AK bedeutete. (szo)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/ossv-startete-mit-erfolg-3703420.html>
